

## Feierliche Siegerehrung

Die Finalisten des Architektenwettbewerbs „Tapetenwechsel 2009 – zwischen Tradition und Innovation“, wurden im Hamburger ArchitekturSalon geehrt.



Die Finalisten des Wettbewerbs Tapetenwechsel 2009 mit Karsten Brandt, Geschäftsführer des Deutschen Tapeten-Instituts, und der Gewinnerin Birgit D. Meier (4. und 5. von links). Foto: Deutsches Tapeten-Institut

Im Rahmen des Wettbewerbs – ausgerufen vom Deutschen Tapeten-Institut in Kooperation mit der Zeitschrift AIT – hatten Architekten und Innenarchitekten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Möglichkeit, Tapeten für prototypische Räume zu entwerfen. Den ersten Platz belegte Birgit D. Meier von „ai architektur innenarchitektur plus“ mit ihrem Entwurf „less shows more“. Ziel des Wettbewerbs war es, die Bedeutung der Tapete im Raum zu verdeutlichen und sich mit deren Gestaltungsmöglichkeiten auseinanderzusetzen. Aus 182 Einsendungen hat eine Jury renom-

mierter Juroren sechs kreative Entwürfe ausgewählt, deren Umsetzungen jetzt mit den Experten der Industrie geprüft werden. Besonders hervorgehoben wurde der Entwurf von Birgit D. Meier – eine transparente Tapete, die freigelegte und schön verputzte Wände von alten Gemäuern, Gründerzeithäusern, Foyers oder Fluren sichtbar werden lässt. Je nach Muster, Material oder Farbwahl entsteht ein immer neues und jeweils individuelles Muster.

Weitere Informationen dazu gibt es auch unter der Internet-Adresse [www.tapetenwechselwettbewerb.de](http://www.tapetenwechselwettbewerb.de).